

# Salzburg: Weiterbildung 2018

Positionen  
der Arbeitsgemeinschaft  
Salzburger  
Erwachsenenbildung

#### Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:  
Verein „Salzburger Erwachsenenbildung,  
Verein zur Förderung der Erwachsenenbildung  
und des Öffentlichen Bibliothekswesens  
im Land Salzburg“.

Für den Inhalt verantwortlich:  
Leitungsausschuss der Arbeitsgemeinschaft  
Salzburger Erwachsenenbildung

Redaktion: Dr. Martin Wiedemair

Adresse: Imbergstraße 2, 5020 Salzburg,  
Tel: 0662/872676-0

Layout: Dankl

Druck: ml|grafik

**Salzburg, Juni 2013**

# Inhalt

Vorwort	3
1. Grundsätze und Prinzipien	4
2. Die LLL-Strategie Österreich in Salzburg verankern	5
3. Strukturelle Weiterentwicklung der WB in Salzburg	8
4. Kooperative Finanzierung der Bildungsinvestitionen in die Zukunft	10

*«Es gibt nur eins  
was auf Dauer teurer ist als Bildung:  
keine Bildung.»*

John F. Kennedy

# VORWORT

---

Die Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung (ARGE SEB) hat in den vergangenen 20 Jahren vier Entwicklungskonzepte auf jeweils fünf Jahre erarbeitet.

Im nun vorliegenden Entwicklungskonzept „Salzburg: Weiterbildung 2018“ haben wir versucht, möglichst kurz gefasst, pragmatisch und fokussiert auf Ziele und Maßnahmen Positionen bis 2018 zu formulieren. Mit eingebunden sind das Öffentliche Bibliothekswesen und die immer mehr am Bedeutung gewinnende Bildungsberatung.

Eine Grundlage dieses Papiers bildet die „Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich“, die im Juli 2011 von der Bundesregierung beschlossen wurde.

Das Grundanliegen des vorliegenden Papiers lässt sich auf folgende Positionen zusammenfassen:

- Sicherung eines qualitätvollen Grundangebotes an Weiterbildung für die gesamte Bevölkerung, unabhängig von ihrem Wohnort und ihren finanziellen Möglichkeiten, insbesondere auch in den Regionen.
- Vorantreiben der regionalen Weiterbildung in Netzwerken.
- Aufbau einer zeitgemäßen, schlanken Supportstruktur, die die gemeinsamen operativen Aufgaben aus Erwachsenenbildung, Öffentlichem Bibliothekswesen und Bildungsberatung wahrnimmt.
- Sicherung einer finanziellen Basis für die gemeinnützige Erwachsenenbildung und das Öffentliche Bibliothekswesen, die Innovation und

Kundennähe beim Angebot absichert, Sicherung der Individualförderung in Form des Bildungschecks und von Projekten in der Basisbildung und zum Nachholen von Schulabschlüssen.

Das Ergebnis, auf das sich alle in der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung zusammengeschlossenen Einrichtungen geeinigt haben, wird für uns eine starke Handlungsgrundlage für die Arbeit in der beruflichen und in der allgemeinen Erwachsenenbildung, im öffentlichen Bibliothekswesen und in der Bildungsberatung bilden.

Von besonderer Wichtigkeit ist uns dabei der Aspekt der Kooperation und Koordination unter den Weiterbildungseinrichtungen, und mit Einrichtungen von „außen“, aus Kultur, Wirtschaft, Sozialwesen oder Politik.

Nicht alle Lasten der Weiterbildung können freilich beim Land allein bleiben: In die Verantwortung genommen werden müssen auch die EU, der Bund und die Gemeinden. Auch aus dieser Perspektive ist das vorliegende Positionspapier zu lesen. Freilich darf das nicht bedeuten, dass sich Gebietskörperschaften die Verantwortung für Weiterbildung gegenseitig zuschieben.

Letztlich aber ist es von Belang, wie es gelingt, mit Weiterbildung (als Sammelbegriff für Erwachsenenbildung, Öffentliche Bibliotheken und Bildungsberatung), die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes anzusprechen, ihre Herzen und ihre Köpfe zu erreichen und ihnen in ihrem beruflichen, privaten und soziale Umfeld wirksam und nachhaltig Orientierungen, Hilfen und Kompetenzen zu vermitteln.



Dir. Mag. Peter Braun

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
Salzburger Erwachsenenbildung



Dr. Martin Wiedemair

Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft  
Salzburger Erwachsenenbildung

# 1. GRUNDSÄTZE UND PRINZIPIEN

---

Die Weiterbildung – der Begriff inkludiert für uns im Folgenden die Bereiche Erwachsenenbildung, Bildungsberatung und Öffentliche Bibliotheken – bildet einen zentralen Bestandteil im Konzept des Lebensbegleitenden Lernens und sie ist der Schlüssel für die BürgerInnen zur Teilhabe sowohl am beruflichen als auch am sozialen Leben.

Weiterbildung leistet unverzichtbare Beiträge

- zum Ausgleich von Bildungsdefiziten,
- zur Sicherung der Arbeitsmarkt-Fähigkeit der Menschen,
- der Stabilisierung der Persönlichkeit,
- zur psychischen und physischen Gesundheit,
- zur Ermöglichung einer lebendigen und aktiv gestaltenden Teilhabe der BürgerInnen an Prozessen des Zusammenlebens im eigenen Lebensumfeld
- und zu einer sinnorientierten Lebensführung der Menschen.

Neben den allgemeinen Leitlinien und Prinzipien der österreichischen LLL-Strategie orientieren sich die Einrichtungen der Salzburger Weiterbildung bei ihrer Tätigkeit an folgenden Grundsätzen und Prinzipien:

## **Kooperation**

Zentrale Basis unserer Kooperation bleibt gegenseitiges Vertrauen und der Ausbau vom Vertrauensstrukturen sowie Zusammenarbeit.

## **Offener Zugang für alle – Barrierefreiheit**

Wir werden weiterarbeiten an der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie am Abbau bzw. der Vermeidung von geografischen, kulturellen, strukturellen oder sprachlichen Barrieren bei potentiellen und tatsächlichen TeilnehmerInnen an Weiterbildung.

## **Bildungsbenachteiligte und Bildungsdistanzierte im Mittelpunkt**

Diesen Zielgruppen ist in der Bewerbung, bei der Ausrichtung der Angebote und in der didaktischen Vermittlung besondere Aufmerksam-

keit zu schenken, etwa durch niederschwellige Angebote, sowie zielgruppengerechte Lernarrangements.

## **Interkulturalität – Gender und Diversity**

Interkulturalität verstehen wir als Bereicherung der inhaltlichen Angebote und der didaktischen Arbeit. Die Perspektiven, die durch Gender und Diversity eröffnet werden, bilden für uns handlungsleitende Prinzipien bei der didaktischen und inhaltlichen Arbeit.

## **Wertorientierung**

Weiterbildung orientiert sich an den Menschenrechten, sowie an den Grundwerten von Demokratie, Solidarität und Subsidiarität.

## **Kontinuität und Verlässlichkeit**

Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich sowohl in den Ballungsräumen und in den Regionen auf ein kontinuierliches, qualitätsvolles und wohnortnahes Grundangebot in jenen Schlüsselkompetenzen verlassen können, die in der jeweiligen Region aktuell besonders benötigt werden.

Die Weiterbildungsorganisationen benötigen verlässliche Rahmenbedingungen (finanzielle Ressourcen, Strukturen,...), um ihre Aufgabe im Sinne des Bildungsauftrags erfüllen zu können und in der Folge auch Projektentwicklung zu ermöglichen.

## 2. DIE LLL-STRATEGIE ÖSTERREICH IN SALZBURG VERANKERN

---

Das vorliegende Konzept knüpft in wesentlichen Teilen an die „Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich“ (in der Folge als LLL-Strategie bezeichnet) an. Auf der Basis der darin formulierten

- fünf strategischen Leitlinien (Lebensphasenorientierung, Lernende in den Mittelpunkt stellen, Life Long Guidance, Kompetenzorientierung, Förderung der Teilnahme an LLL),
- den vier Grundprinzipien (Gender und Diversity, Chancengerechtigkeit und soziale Mobilität, Qualität und Nachhaltigkeit, Leistungsfähigkeit und Innovation) und
- den acht Schlüsselkompetenzen der LLL-Strategie (Muttersprachliche Kompetenz, Fremdsprachliche Kompetenz, Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, Interpersonelle, interkulturelle und soziale Kompetenz – Bürgerkompetenz, Unternehmerische Kompetenz, Kulturelle Kompetenz),

werden besonders jene Aktionslinien in den Blick genommen, die für die Arbeit der Salzburger Weiterbildung (Erwachsenenbildung, Öffentliche Bibliotheken und Bildungsberatung) für die kommenden Jahre in den Regionen und Ballungsräumen primär bedeutsam sein werden.

### 2.1

#### Handlungslinien

Die Mitgliedseinrichtungen der ARGE SEB orientieren ihre Tätigkeit und ihre Angebote in besonderer Weise an jenen Aktionslinien der österreichischen LLL-Strategie, die für die Belange der Weiterbildung relevant sind. In besonderer Weise sind dies:

#### 2.1.1

##### **Sicherstellung der Grundkompetenzen im Erwachsenenalter und kostenloses Nachholen von grundlegenden Abschlüssen**

Angebote und Strategien orientieren sich primär an den Bedürfnissen dieser Zielgruppen, um den unterschiedlichen bisherigen Lebensbiografien und Bildungsverläufen gerecht zu werden und um altersunabhängig grundlegende Qualifikationen zu erwerben. Bei der Vermittlung von Basiskompetenzen ist das Zusammenspiel von Angeboten der Erwachsenenbildung, der Öffentlichen Bibliotheken als Bildungs- und Kultureinrichtungen und der Bildungsberatung von großer Bedeutung.

Vorgesehene Leistungen der ARGE SEB:

- Weiterentwicklung des Netzwerks Bildungsberatung Salzburg als Instrument, um Zugänge für grundlegende Bildung zu eröffnen.
- Ausbau der Maßnahmen zur Basisbildung und zum Nachholen von Schulabschlüssen auf der Basis der „Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse für Erwachsene inklusive Basisbildung / Grundkompetenzen“ und des Konzepts der ARGE SEB „Perspektiven 2011 – 2015. Grundlegende Bildungsabschlüsse in Salzburg: Basisbildung / Grundkompetenzen; Nachträglicher Hauptschulabschluss; Berufsreifeprüfung“ in enger Abstimmung unter den Anbietern und mit gezielter Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit..

### 2.1.2

#### **Ausbau von Angeboten zur Bewältigung von Übergängen und Schnittstellen im Leben**

Eine ganzheitliche, an Lebensbewältigung orientierte Weiterbildung wird sich verstärkt auch Beratungs- und Weiterbildungsangeboten zur Bewältigung von Übergängen und Schnittstellen im Leben der Bürgerinnen und Bürger zu widmen haben.

##### **Vorgesehene Leistungen der ARGE SEB:**

- Sicherung und Ausbau der Bildungs- und Berufsorientierung für junge Menschen an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf.
- Sicherung und Ausbau der Beratung und Orientierung für Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen, wie Berufsumstieg, Wiedereinstieg, Arbeitslosigkeit.
- Entwicklung und Realisierung innovativer, „arbeitsplatzgerechter“ Lernzeitmodelle unter Einbezug bedarfsgerechter Betreuungsangebote.
- Ausbau der Weiterbildungsangebote mit neuen didaktischen Modellen für Menschen an der Lebenswende zwischen Arbeitswelt und Ruhestand.
- Entwicklung und Bereitstellung von Angeboten zur Persönlichkeitsstabilisierung für Menschen in beruflichen oder persönlichen Lebensumbrüchen.

### 2.1.3

#### **Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit**

Weiterbildung gewinnt zunehmend stärkere arbeitsmarkt-, und sozial- und wirtschaftspolitische Bedeutung. Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, die Chancen der ArbeitnehmerInnen auf dem Arbeitsmarkt und die Attraktivität von Betriebsstandorten hängen mehr und mehr von der Qualität, Passgenauigkeit und Dichte des vorhandenen Weiterbildungsangebotes ab.

##### **Vorgesehene Leistungen der ARGE SEB**

- Besondere Förderung und Begleitung von niedrig qualifizierten und schlecht im Ar-

beitsmarkt integrierter Personen durch spezielle Ausbildungs- und Beratungsformen, wie Case-Management, modulare Ausbildungen, usw.

- Weiterer Ausbau der „Lehre mit Matura“ und der Berufsreifeprüfung. Platzierung von entsprechenden Vorbereitungsangeboten auch in weiter entfernten Regionen (Lungau, Oberpinzgau,...) mit kleinen Gruppengrößen.
- Entwicklung innovativer Modelle für berufsbegleitende, persönlichkeitsstärkende Weiterbildungsmaßnahmen zur Bewältigung des steigenden psychischen Drucks bei ArbeitnehmerInnen in Kooperation mit Arbeitgebern, Arbeitnehmerorganisationen und Krankenkassen.

### 2.1.4

#### **Bereicherung der Lebensqualität durch Bildung in der nachberuflichen Lebensphase**

Durch die gestiegene Lebenserwartung wird lebensbegleitendes Lernen in den nachberuflichen Lebensphasen zunehmend bedeutsamer.

Persönlichkeitsbildung, Gesundheitsbildung und Gesundheitsprävention, Aktualisierung oder Neu-Erlernen von Alltagskompetenzen, Erwerb neuer Kenntnisse und Kompetenzen, soziale Integration und gesellschaftlich-soziale Mitwirkung bilden einige Aspekte einer ganzheitlichen Weiterbildung in den nachberuflichen Lebensphasen.

##### **Vorgesehene Leistungen der ARGE SEB**

- Ausbau von wohnortnahen, barrierefreien, niederschweligen, bedarfsgerechten Weiterbildungsangeboten für Menschen in dieser Lebensphase insbesondere im kommunalen Bereich unter Berücksichtigung des intergenerativen Lernens.
- Besondere Gewichtung der Entwicklung und Realisierung von innovativen geragogischen Projekten in allen genannten Bereichen in Kooperation mit entsprechenden Fachstellen und Einrichtungen.



### 2.1.5

## **Bildung für die Gestaltung des Miteinanders und Bildung für Lebenskompetenz („Community Education“)**

Weiterbildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und Gestaltung der Lebens- und Kulturräume unseres Landes. Sie fördert den gesellschaftlichen Frieden und Zusammenhalt, in dem sie vor allem Prozesse der „Vergemeinschaftung“, der Kooperation und Partizipation unterstützt.

Gerade in Zeiten wachsender sozialer und ökonomischer Unsicherheiten und angesichts der großen Bedeutung der Individualisierung muss Weiterbildung zur Stärkung der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen ihres Gemeinwesens beitragen. Im Sinne einer Community-Education, die für die Einzelnen und die Lebensräume Wirkkraft entfaltet, bedarf es im Bundesland Salzburg der Weiterentwicklung vor allem in folgenden Bereichen:

### **Vorgesehene Leistungen der ARGE SEB**

- Weiterentwicklung der Bildung als Lebenskompetenz, sowie als Basis zur aktiven Teilnahme der Menschen bei der Gestaltung ihrer Lebensumwelt und ihres Gemeinwesens durch aktivierende Bildungsmaßnahmen und kooperative Projekte.
- Fortsetzung und Ausbau von Maßnahmen und Aktivitäten der Erwachsenenbildung (zB. „Generationendorf“; Selbstbewusst und kreativ im Alter“; „Bildung für Nachhaltigkeit“) und der Öffentlichen Bibliotheken (z.B. Projekte, wie „Lesepatenschaften“ oder „Vorlesen“) in Richtung Bürgerbeteiligung.
- Erleichterung des Zugangs zur Weiterbildung für Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen. Dazu bedarf es seitens der Einrichtungen v.a. individualisierter und bedürfnisorientierter Lern- und Beratungsangebote. Eine wichtige Zielgruppe im Blick auf Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung stellen auch deren Angehörige und jene Fachkräfte, die in der Begleitung und Betreuung tätig sind, dar. Auch diese sind durch fachliche und persönlichkeitsbildende Fort- und Weiterbildungen zu unterstützen.

- Die Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung streben an, die Standards der entsprechenden Fachinstitutionen in Österreich (Akademie für Integrative Bildung) bedarfsgerecht in Praxis umzusetzen.

### **Erforderliche Rahmenbedingungen seitens der Politik**

- Bereitstellung der erforderlichen personellen, strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen für die vorgesehenen Leistungen der ARGE SEB zu den unter 2.1 angeführten Handlungslinien.
- Gezielte Förderung von für die Regionen wichtigen berufs- und arbeitsmarktrelevanten sowie allgemeinbildenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auch bei kleineren Gruppengrößen.
- Fortführung bzw. Ausbau der Bildungsscheckförderungen des Landes mit besonderer Gewichtung berufsrelevanter und persönlichkeitsbildender Elemente der Weiterbildung.
- Die Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit in Erwachsenenbildung und Öffentlichem Bibliothekswesen durch geeignete Unterstützungsstrukturen.

# 3. STRUKTURELLE WEITERENTWICKLUNG DER WB IN SALZBURG

## 3.1

### Regionalentwicklung: Sicherstellung eines regionalen Grundangebots

Regionen gewinnen als Sozial-, Wirtschafts- und Kulturräume an Bedeutung. Viele Herausforderungen reichen heute über den lokalen Rahmen hinaus und können von Gemeinden nicht mehr allein bewältigt werden. Dieser Entwicklung trägt auch die Erwachsenenbildung Rechnung, wobei der Stellenwert örtlicher Strukturen und die Sicherstellung funktionsfähiger und effizienter Zusammenarbeit zwischen örtlichen und regionalen Strukturen als unverzichtbar gilt.

Dieses von der ARGE SEB koordinierte Grundangebot umfasst jene Themen und Inhalte, die die Menschen in jeder Region des Landes, unabhängig von ihrem Einkommen, von Geschlecht, und Herkunft für ihre persönliche Entfaltung, für die soziale Integration, für eine aktive Bürgerschaft und für Sicherung und Ausbau ihrer Beschäftigungsfähigkeit benötigen. Durch Kooperation und Vernetzung der EB-Anbieter wird gewährleistet, dass jeder Themenbereich des Grundangebots verlässlich zumindest durch einen Anbieter abgedeckt wird („Thematische Netzwerke“) und dass Überblick und Transparenz über Lernmöglichkeiten in der Region ermöglicht werden.

#### Vorgesehene Leistungen der ARGE SEB

- Verstärkte regionale Zusammenarbeit der Einrichtungen der ARGE SEB zur Sicherstellung des koordinierten Grundangebotes (siehe oben) sowie verstärkte Zusammenarbeit mit Akteuren aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Schulwesen sowie Sozial- und Kulturbereich.
- Evaluierung, Fortsetzung und Intensivierung der Netzwerkarbeit in den Gebieten der derzeit bestehenden Lernenden Regionen (Oberpinzgau, Tennengau, Salzburger Seenland).
- Kooperation mit den LEADER-Regionen bzw. mit den LEADER-Managements.

### Erforderliche Rahmenbedingungen seitens der Politik

- Sicherung und Ausbau räumlicher, personeller und infrastruktureller Ressourcen zur Entwicklung der skizzierten regionalen Kooperationen. Dafür notwendig ist die kontinuierliche und verbindliche Förderung durch die öffentliche Hand außerhalb von allgemeinen Projektförderungen.
- Regelung kostengünstiger Nutzung schulischer Räumlichkeiten durch gemeinnützige Einrichtungen der Weiterbildung seitens des Landes.
- erstärkte Mitsprache und Mitbestimmung von Gremien und Institutionen der Weiterbildung in regional bedeutsamen Gremien und Projekten (z.B. Regionalverband, Tourismuskonzepte, Regionalentwicklungskonzepte,...).

## 3.2

### „Salzburger Netzwerk Weiterbildung“ für das Land Salzburg

Entwicklung, Koordination, Vernetzung und Innovation benötigen auch in der Weiterbildung eine geeignete Unterstützungsstruktur, um den Defiziten der „Systemstruktur“ von Weiterbildung gegenzusteuern.

Die Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung hat sich als Einrichtung für koordinierende und operative fachliche Aufgaben im Bereich der Salzburger Weiterbildung (Erwachsenenbildung, Bildungsberatung, Öffentliche Bibliotheken) als unverzichtbar bewährt und innovative Gestaltungskraft entwickelt.

#### Vorgesehene Leistungen der ARGE SEB

Das „Salzburger Netzwerk Weiterbildung“ übernimmt alle operativen und zentral koordinierenden Tätigkeiten in den Feldern Erwachsenenbildung, Öffentliche Bibliotheken und Bildungsberatung.

Die finanzielle und strukturelle Zukunft der ARGE SEB ist in absehbarer Zeit nicht gesichert.

## Hauptaufgaben

- Koordination, sowie Förderung, Realisierung und Pflege von Kooperationen vor allem in den Feldern Erwachsenenbildung, Öffentliche Bibliotheken, Bildungsberatung, Regional- und Qualitätsentwicklung.
- Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung
- Koordination der anbieterneutralen Bildungsinformation, Bildungsberatung und Berufsinformation im Rahmen des „Netzwerk Bildungsberatung Salzburg“.
- Verbesserung der Übersichtlichkeit bei den Angeboten und der Klarheit der Angebotsinformationen (Inhalte, Arbeitsformen,...).
- Aufbau eines Weiterbildungsmonitorings als Beitrag zur Transparenz und Erstellen eines regelmäßigen Weiterbildungsberichts an den Salzburger Landtag als Grundlage für bildungspolitische Entscheidungen.
- Entwicklung, Koordination und Begleitung regionaler Strukturen, Angebote und Projekte auf kooperativer Basis einschließlich der Weiterentwicklung der Regionalbetreuung im Bereich der Öffentlichen Bibliotheken.
- Projektentwicklung (z.B. Auch von EU-Projekten) auf kooperativer Ebene zwischen Weiterbildung, Schule, AMS, Wirtschaft, Sozialeinrichtungen, Kultur.
- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, insbes. Betreuung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungs/Qualitätsentwicklungsverfahrens S-QS der ARGE SEB.
- Supportleistungen für das Land Salzburg in den Bereichen Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung und Bildungsscheck.
- Bedarfsforschung und Evaluation zur Weiterbildung in Salzburg.

## Erforderliche Rahmenbedingungen seitens der Politik

Bereitstellung eines Mindestmaßes an personellen, räumlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, das für eine offensive und nachhaltige Weiterentwicklung der Salzburger Weiterbildung und für die Übernahme koordinierender, trägerübergreifender Aufgaben als Netzwerkstelle erforderlich ist.

## 4. KOOPERATIVE FINANZIERUNG DER BILDUNGSINVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

---

In Mitteleuropa besteht mittlerweile in weiten Teilen der Politik – angefangen von der OECD bis zu Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften weitgehender Konsens, dass die öffentlichen Haushalte auf der einen Seite konsolidiert werden müssen, dass aber gleichzeitig in Bildung und Forschung investiert werden sollte, um Zukunftssicherung zu betreiben.

Bei einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 80 Jahren ist die Weiterbildung für die längste Periode – im Schnitt für 55 Lebensjahre – verantwortlich. Dieser lebensphasenorientierte Umbau des Bildungsbudgets steht seit Jahrzehnten auf der Tagesordnung und sollte im Sinne der Österreichischen LLL Strategie Schritt für Schritt differenziert umgesetzt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung und ihre Einrichtungen nutzen die in europäischen und nationalen Programmen zur Verfügung stehenden Mittel für die Weiterentwicklung der Weiterbildung im Bundesland Salzburg. Darüber hinaus bedarf es im Sinne kooperativer Bildungsfinanzierung auch in Zukunft kräftiger Anstrengungen seitens des Landes, die Qualität des Salzburger Weiterbildungsangebots zu sichern und im Sinne der angesprochenen Differenzierung weiter zu entwickeln.

Der in Salzburg bereits bestehende Fördermix soll im Sinne der Weiterentwicklung eines zielgruppenorientierten, inhaltlich und didaktisch differenzierten Bildungsangebots, des Ausbaus der regionalen Strukturen, der Sicherung eines regionalen Grundangebots und der notwendigen Supportstrukturen wie folgt aufgebaut sein.

- **Subjektförderung** (Bildungsscheck)  
Die Bildungsscheckförderung sollte als eine Aufgabe des Landes im Sinne integrierter Vorstellungen von Arbeits- und Lebensbewältigungskompetenzen weiterentwickelt und ausgebaut werden.

- **Institutionelle Förderung**

Bei der institutionellen Förderung – vor allem eine zentrale Aufgabe des Landes – sollte ab 2014 ein namhafter Ausgleich für die Mittelkürzungen und die ausgefallenen Erhöhungen in den vergangenen Jahren geschaffen werden. Dafür sollte das Förderungsjahr 2000 die Basis für die entsprechende Wertanpassung bilden. In diesem Zusammenhang und v.a. zur Erhöhung der Planungssicherheit bei den Weiterbildungsanbietern ist es erforderlich, wieder mittelfristige Förderverträge mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren mit den Einrichtungen abzuschließen. Zur Sicherung einer Grundausrüstung für den Support, ist es erforderlich, das „Salzburger Netzwerk Weiterbildung“ in diesen Förderungsbereich aufzunehmen.

- **Projektförderung**

- **Allgemeine Projektförderung**

Dieser Förderungsbereich soll vor allem im Sinne eines Innovationspools neuen Projekten in bedeutsamen Bereichen des Grundangebots vorbehalten sein (z.B. Bildungsangebote für Weiterbildungsdistanzierte, zur Reintegration und Persönlichkeitsstabilisierung, zum intergenerativen Lernen, für neue Projekte im Bereich der Community Education, etc.).

- **Spezielle Projektförderung**

Hier handelt es sich um mittelfristig gut abzusichernde, bildungspolitisch bedeutsame Schwerpunkte der Projektförderung, die auf kooperativen Finanzierungsmodellen – Förderung durch EU, Bund, Land, Städte und Gemeinden – beruhen.

Das sind derzeit vor allem:

- **Basisbildung / Nachholen von Schulabschlüssen**

Die Grundlage der Weiterentwicklung des von Bund und Land getragenen kooperativen Projekts ist das entsprechende, von der Arbeitsgemeinschaft für diesen Bereich entwickelte Konzept für den Zeitraum 2011 bis 2015. Es

skizziert – aufgrund des um ein Jahr verzögerten Starts – zumindest bis 2016 die Basis der Weiterentwicklung mit Kennziffern.

- **Netzwerk Bildungsberatung**

Dieses Projekt wird aus ESF-Mitteln, aus Mitteln des BMUKK und mit Geldern des Landes und der Stadt Salzburg finanziert. Die Anhebung der Mittel und die Weiterentwicklung des sich im Aufbau befindlichen „Netzwerk Bildungsberatung Salzburg“ (z.B. Einrichtung eines Infotelefon) liegt im Interesse vieler BürgerInnen.

- **kooperative Regionalprojekte und -strukturen – Lernende Regionen**

Wir haben im Rahmen der aus Mitteln der EU (LEADER), des Lebensministeriums und des Landes Salzburg finanzierten Projekts Erfahrungen sammeln können und haben vor, diesen Bereich bis 2018 im Sinne eines verlässlichen Grundangebots in allen Regionen auszubauen. Hier dürfte ein großer Investitionsbedarf in den nächsten Jahren entstehen, der nur durch eine kooperative Finanzierung von EU, Bund, Land und Gemeinden zu bewältigen ist.

Die drei Förderungsbereiche – Bildungsscheck, institutionelle Förderung, Projektförderung – sollten in etwa die gleiche Ressourcenausstattung erfahren. Ziel ist es, dass das Land diese Bereiche in den kommenden Jahren finanziell kontinuierlich ausbaut, so dass im Jahr 2018 jeder Bereich mit ca. 5 Millionen Euro dotiert ist.

Weiters sollte in der nächsten Legislaturperiode des Landtags das Anliegen konkretisiert werden, zentrale Felder der Weiterbildung zu öffentlichen Pflichtaufgabe zu machen.

### **Bisherige Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung**

- Erwachsenenbildung und regionale Entwicklung. Erhebung des Angebots der Erwachsenenbildung und des Öffentlichen Büchereiwesens in den Salzburger Regionen für das Jahr 1993. (Salzburg 1995)
- Modell Weiterbildung Salzburg. Perspektiven und Entwicklungen für Erwachsenenbildung und Öffentliches Bibliothekswesen 1996-2000. Ein kooperatives Konzept der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung. (Salzburg 1996)
- Qualitätsentwicklung in Erwachsenenbildung und Öffentlichem Bibliothekswesen in Salzburg. Ein kooperatives Modell der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung. (Salzburg 1997)
- A bis Z der Weiterbildung im Land Salzburg. (Salzburg 2002)

### **Salzburger Hefte zur Weiterbildung**

Heft 1: Gesundheitsförderung – Gesundheitsbildung. Dokumentation des Werkstattgespräches im Haus der Erwachsenenbildung CORSO am 18. April 1996. (Salzburg 1997)

Heft 2: Erwachsenenbildung und regionale Entwicklung im Lungau. (Salzburg 1998)

Heft 3: Regionale Entwicklung der Weiterbildung in Salzburg 1993–1998. (Salzburg 2001)

Heft 4: Zukunftserwartungen für die Weiterbildung in den Regionen. (Salzburg 2001).

Heft 5: Die Zukunft der Weiterbildung im Land Salzburg 2001–2006. (Salzburg 2001).

Heft 6: Weiterbildung im Land Salzburg. (Salzburg 2002)

Heft 7: Funktionaler Analphabetismus – Tagungsdokumentation. (Salzburg 2002)

Heft 8: Projekt „Angebotsstruktur und Angebotsentwicklung von Weiterbildung in der Stadt Salzburg“ – Zusammenfassung. (Salzburg 2006)

Heft 9: Salzburg: Weiterbildung 2012. Positionen der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung. (Salzburg 2008)

Die „Salzburger Hefte zur Weiterbildung“ können bestellt werden bei:

**Arbeitsgemeinschaft  
Salzburger Erwachsenenbildung**

Imbergstraße 2, A-5020 Salzburg

Tel.: 0662 / 87 26 76 – 0

Fax: 0662 / 87 26 76 – 9

E-Mail: [argeseb@eb.salzburg.at](mailto:argeseb@eb.salzburg.at)

[www.erwachsenenbildung-salzburg.at](http://www.erwachsenenbildung-salzburg.at)

## Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung

### **Abendgymnasium Salzburg**

Franz-Josef-Kai 41 / Lehener Brücke,  
A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/43 45 75  
E-Mail:  
office@abendgymnasium.salzburg.at  
www.abendgymnasium.salzburg.at

### **Basisbildungszentrum abc-Salzburg**

Lastenstraße 22, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43(0)662/87 16 57  
E-Mail: office@abc.salzburg.at  
www.abc.salzburg.at

### **Bauakademie – Lehrbauhof Salzburg**

Moosstraße 197, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/83 02 00  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
www.sbg.bauakademie.at

### **BFI, BildungsGmbH**

Schillerstraße 30, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43/(0)662/88 30 81-0  
E-Mail: info@bfi-sbg.at  
www.bfi-sbg.at

### **Cultures francophones**

Verein zur Förderung der französischen  
Sprache und der frankophonen Kul-  
turen  
Billrothstraße 10, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 680 24 24 610  
E-Mail: culturesfr@gmail.com  
www.culturesfrancophones.new.fr

### **Evangelisches Bildungswerk Salzburg**

Sinnhubstraße 10/1209,  
A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)699 188 77 870  
E-Mail: info@ebw-salzburg.at  
www.ebw-salzburg.at

### **Katholisches Bildungswerk Salzburg**

F. W.-Raiffeisenstraße 2,  
A-5061 Elsbethen  
Tel.: +43 (0)662/80 47 - 7520  
E-Mail: kbw@bildung.kirchen.net  
www.bildungskirche.at

### **Ländliches Fortbildungsinstitut Salzburg (LFI)**

Maria-Cebotari-Straße 5,  
A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/64 12 48  
E-Mail: lfi@lk-salzburg.at  
www.lfi.at/sbg

### **Salzburger Bildungswerk**

Imbergstraße 2/II, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/87 26 91-0  
E-Mail: office@sbw.salzburg.at  
www.salzburgerbildungswerk.at

### **St. Virgil Salzburg**

Emst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/65 9 01-0  
E-Mail: office@virgil.at  
www.virgil.at

### **Società Dante Alighieri Italienisch- Österreichischer Kulturverein**

Imbergstraße 2, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/87 35 41  
E-Mail: info@dante-salzburg.at  
www.dante-salzburg.at

### **Technisches Ausbildungszentrum**

#### **TAZ Mitterberghütten**

Werksgelände 30,  
A-5500 Mitterberghütten  
Tel. 06462 / 21512-10  
E-Mail:  
office@taz-mitterberghuetten.at  
wsternereder@taz-mitterberghuetten.at  
www.taz-mitterberghuetten.at

### **Verband Österreichischer Gewerk- schaftlicher Bildung (VÖGB), Landesorganisation Salzburg**

Markus-Sittikus-Straße 10,  
A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/88 16 46 - 245  
E-Mail: salzburg.bildung@oegb.at  
www.voegb.at/bildung.salzburg

### **Verein VIELE – Verein für inter- kulturellen Ansatz in Erziehung und Entwicklung**

Rainerstraße 27/1, 5020 Salzburg  
Tel.: +43(0)662/87 02 11  
E-Mail: office@verein-viele.at  
www.verein-viele.at

### **Volkshochschule Salzburg (VHS)**

Strubergasse 26, A-5020 Salzburg,  
Tel.: +43 (0)662/87 61 51-0  
E-Mail: info@volkshochschule.at  
www.volkshochschule.at

### **Volkswirtschaftliche Gesellschaft Salzburg**

Faberstraße 18, A-5027 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/88 88 - 431  
E-Mail: nhemetsberger@wks.at  
aaigner@wks.at  
www.wko.at/sbg/vgs

### **Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Salzburg (WIFI)**

Julius-Raab-Platz 2, A-5027 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/88 88 - DW 411, 412,  
413  
E-Mail: info@wifisalzburg.at  
www.wifi.at/salzburg

### *Öffentliche Bibliotheken*

#### **Referat für Bibliotheken und Lese- förderung der Erzdiözese Salzburg**

Bildungszentrum Borromäum,  
Gaisbergstraße 7, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/80 47 - 2068  
E-Mail:  
christina.repolust@seelsorge.kirchen.net  
www.kirchen.net/bibliotheken

#### **Österreichisches Bibliothekswerk**

Elisabethstraße 10, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/88 18 66  
E-Mail: biblio@biblio.at  
www.biblio.at

#### **Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ)**

Imbergstraße 2, A-5020 Salzburg,  
Tel.: +43 (0)662/87 32 06  
E-Mail: jungk-bibliothek@salzburg.at  
www.jungk-bibliothek.at

#### **Stadt:Bibliothek Salzburg**

Schumacherstraße 14,  
A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/80 72 - 2450  
E-Mail:  
stadtbibliothek@stadt-salzburg.at  
www.stadt-salzburg.at/bibliothek

### *Fach-, Beratungs- und Informationsstellen*

#### **Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung (ARGE SEB)**

Imbergstraße 2, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/87 26 76 - 0  
E-Mail: arge.seb@eb.salzburg.at  
www.erwachsenenbildung-salzburg.at

#### **BiBer Bildungsberatung**

Imbergstraße 2, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/87 26 76 - 32,  
+43 (0)699/102 030 12  
E-Mail: office@biber-salzburg.at  
www.biber-salzburg.at